

An Schulgeld zahlten:

23 Gäste	M. 1916,20
20 Schüler	" 1777,35
13 Lehrlinge	" 1438,—
56 Zöglinge	zusammen M. 5131,55

oder M. 91,64 im Durchschnitt.
 12 Zuhörer besuchten den theoretischen Unterricht, von diesen 1 sämtliche Fächer während des ganzen Jahres. Von den übrigen 11 besuchten alle Fächer: 1 während 9 Monaten
 1 " 2 " "
 2 " 1 " "
 und alle zusammen ausserdem noch 409 Stunden.
 Diese 12 Zuhörer zahlten an Stundengeld: M. 396,40.
 Eine Uebersicht der gegebenen theoretischen Stunden lassen wir hier folgen.

Frequenz der theoretischen Fächer im Schuljahre 1881/82, vom 1. Mai 1881 bis 30. April 1882.

Lehrer	Direkt. Lindemann						I. Strasser										H. Grossmann					
	Physik		Th. Uhrm.		Fr. Sprch.		Arithmetik				Geometrie				Mechanik		Zeichnen		Engl. Sprch.			
	II	IV	II	III	I	II	I	II	III	IV	I	II	III	IV	II	III	M.	D.	F.	I	II	
Zahl d. Wochenst.	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	1	1	2	2	2	1	2	2
1881 Mai	6	12	3	3	9	19	24	3	6	10	24	3	6	9	25	3	15	57	28	9	5	
" Juni	6	9	3	3	9	18	24	3	6	9	24	3	6	9	25	3	15	57	27	9	4	
" Juli	6	8	3	3	8	14	18	3	5	9	21	3	5	8	24	3	14	57	26	9	3	
" August	11	10	3	3	8	15	18	3	5	9	21	3	5	8	23	3	11	57	29	10	3	
" September	11	8	3	3	8	10	16	3	5	9	19	3	5	8	19	3	11	57	26	10	3	
" October	11	8	3	3	10	13	16	3	5	9	18	3	5	10	17	3	10	70	29	8	3	
" November	10	7	3	3	9	12	16	3	5	9	15	3	5	10	14	3	10	70	29	8	3	
" December	7	5	2	3	9	8	12	2	5	9	14	2	5	9	14	2	10	57	19	8	4	
1882 Januar	7	4	2	3	9	9	12	2	5	9	14	2	5	9	14	2	10	60	19	7	5	
" Februar	5	4	1	3	7	9	11	1	5	8	14	1	5	8	14	1	8	49	14	7	4	
" März	4	4	1	3	7	7	8	1	5	6	13	1	5	6	13	1	8	42	—	6	4	
" April	4	4	1	3	6	6	8	1	5	5	19	1	5	5	19	1	8	36	—	6	4	

Georg Heinrich Lindemann, Director.
 Gustav Adolf Hesse } Uhrmacher und angestellte praktische Lehrer.
 Julius Bergter }
 Karl Ludwig Strasser }
 Karl Moritz Grossmann } Uhrenfabrikanten, Lehrer für den theoretischen Unterricht.

Wir schliessen hieran die Aufstellung unserer Jahresrechnung, nachdem dieselbe von dem ernannten Prüfungsausschusse geprüft und richtig befunden worden ist, nebst der Bilanz über das Vermögen der Schule. Wir knüpfen daran folgende Bemerkungen: der Beitrag des Centralverbandes erscheint darum so niedrig, weil wir Ende April 1881 eine Geldsendung erhielten, und eine Anfang Mai 1882, die also in das Jahr 1882/83 gehört.

Da nicht alle Rechnungen, den Schulbetrieb betreffend, beglichen werden konnten, so giebt die Kassenrechnung kein richtiges Bild der Betriebskosten.

Dieselben beliefen sich:	
für Heizung	M. 650,86
" Beleuchtung	" 207,99
" Miethe	" 1500,00

Im Uebrigen wie in nachfolgender Kassenrechnung.

Rechnungswesen für das Schuljahr 1881/82.

Eingang.		Schulkasse.		Ausgang.	
	Mark	fl.		Mark	fl.
In Kasse	163	38	Gehalt des Direktors und der Lehrer	7597	29
Beitrag d. K. S. Staatsregierung	3000	—	Heizung, abschläglic	92	50
Beitrag des Centralverbandes	566	86	Beleuchtung	7	35
Schulgeld von Zöglingen	5546	55	Miethe	29	55
" " Zuhörern	438	25	Material für die Arbeit	2040	97
Reparaturen etc.	410	35	Bibliothek u. Lehrmittel	86	95
Verkaufte Arbeiten	291	30	Mobilen u. dgl.	324	79
" Werkzeuge	384	—	Drehstühle	356	—
" Mobilien	109	—	Lampen	269	85
" Fournituren	72	60	Zeitsignal, Abonnement	36	—
" Lampen	224	—	Allg. Unk., Versicherung	430	59
Miethe	555	—	Gehalt des Hausmannes	312	—
Zinsen	11	02	Beleuchtung v. vor. Jahre	79	68
	11772	31	Rest	28	30
			Zinsen	80	49
			In Kasse	11772	31

Activa.		Bilanz.		Passiva.	
	Mark	fl.		Mark	fl.
Mobilen, nach Abschr. von 5%	5263	65	Conto-Corrent, Creditor.	5412	31
Werkzeuge, nach Abschr. von 5%	3539	14	Vermögen der Schule	10158	44
Lehrmittel, nach Abschr. von 5%	550	16			
Fertige Arbeiten	3553	50			
Material, angef. Arbeiten	2360	69			
Bibliothek	223	12			
Kassenbestand	80	49			
	15570	75		15570	75

Ausserordentliche Ausgaben.

	Mark	fl.		Mark	fl.
Gedeckt durch ausserordentliche Ausgaben von 1880/81	361	54	A. Mobilien.		
Beitrag der K. S. Staatsregierung	2000	—	1. Im Direktions-Zimmer:		
Darlehn des Spar- und Vorschuss-Vereins	1800	—	1 Schreibtisch	200	—
Uebertragen auf Conto-Corrent, Creditoren	594	35	2 Sessel	66	—
			1 Lampe mit Zug u. Krähnen	41	60
			Verschied. Vorhänge	51	75
			Versch. kleine Gegenstände	45	83
			2. Im Bibliotheksaal:		
			1 Glasschrank	203	10
			2 lange Tische	60	—
			1 zweiarm. Lampe m. Zug	37	75
			1½ Dtz. Rohrstühle	75	—
			3. Im Lehrsaal und im Zeichensaal:		
			1 Experimentirtisch	25	—
			7 verstellb. Zeichentische und 6 do. in den Fenstern	179	50
			Bänke	19	06
			2 Lampen und kleine Gegenstände	11	20
			4. In den Arbeitssälen:		
			Werktische	186	50
			22 St. Werkzeugkast.	418	—
			16 Stück Sessel	44	—
			2 Wandschränke	31	—
			Säulen, Bretter, Stütz. für Werkische	80	44
			1 Pult	19	—
			Regale, Wasch-Einrichtungen etc.	97	—
			5. Elekt. Einrichtungen:		
			6 Zifferblätter, a. Platz Klingeleinrichtung	575	—
			6. Allgemeines:		
			Rouleaux und Handtücher	289	24
			2 Hängelp., 3 Wandlp.	58	43
			Verschied. Gegenst.	187	77
			7. Schülerwohnungen:		
			4 Tische, 4 Schränke, 9 Stühle, 8 Bettstell., 9 Matratz. etc.	351	70
			B. Werkzeuge:		
			Verlegen u. Vervollständig. d. Signal-Einrichtung	59	43
			Versch. kl. Werkz.	50	95
			C. Lehrmittel:		
			1 schwarze Tafel, doppelt, m. Beleuchtg.	135	35
			1 Paar Telephons m. Einrichtung	57	80
			1 Secundenzähl., elekt.	40	—
			1 Telegraphentaster	14	40
			D. Durch Vergrößerung und Verlegung, der Schule entst. Kost.	280	43
				4755	89

Aus den gegebenen statistischen Notizen geht zunächst die für uns höchst erfreuliche Thatsache hervor, dass die durchschnittliche Zeitdauer des Verweilens der Zöglinge bei der Schule in erheblicher Weise im Zunehmen begriffen ist, wie aus einer Vergleichung mit den entsprechenden Ziffern der Vorjahre sich ergibt.

Ebenso können wir es nur als ein erfreuliches Zeichen ansehen, dass sich eine Verschiebung des Verhältnisses der verschiedenen Kategorien der Zöglinge allmählig vollzieht, in dem Sinne, dass stetig die Anzahl der Gäste im Verhältnisse abnimmt, während die Zahl der Lehrlinge anwächst.

Der in Harzburg und Wiesbaden entwickelte Gedanke, dass für Gehilfen Schnellkurse von 3 Monaten oder gar noch weniger, sehr nützlich sein könnten, ist von uns damals mit grossem Interesse aufgenommen worden. Leider hat die Erfahrung diese Voraussetzungen nicht bestätigt und diese kurzen Schulbesuche waren fast durchweg von unbefriedigenden Ergebnissen begleitet, weshalb wir auch bei der Umarbeitung der Schulordnung mit Genehmigung des Central-Vorstandes die geringste Dauer des Schulbesuchs bei Gästen auf 6 Monate festgestellt haben. Selbst ein Besuch der Schule von einem Jahre kann nur bei besonderem Fleisse und vortheilhafter Begabung zu einem befriedigenden Fortschritt führen, und wir müssen bei diesem Anlasse recht dringend bitten, unsere Schule ja nicht als eine Durchgangsstation auf dem Wege der gewerblichen Entwicklung betrachten zu wollen, von welcher man in der Hauptsache nur das Abgangszeugniss erstreben will.

Eine werthvolle Ermunterung in unseren Bestrebungen bietet uns auch die wachsende Zahl der vom Auslande zugeführten Schüler, wir betrachten dieselbe als einen Beweis der Anerkennung, welche unsere Schule auch im Auslande findet. Gegenwärtig bildet die Zahl der ausländischen Schüler bereits den fünften Theil der Gesamtzahl der Zöglinge.